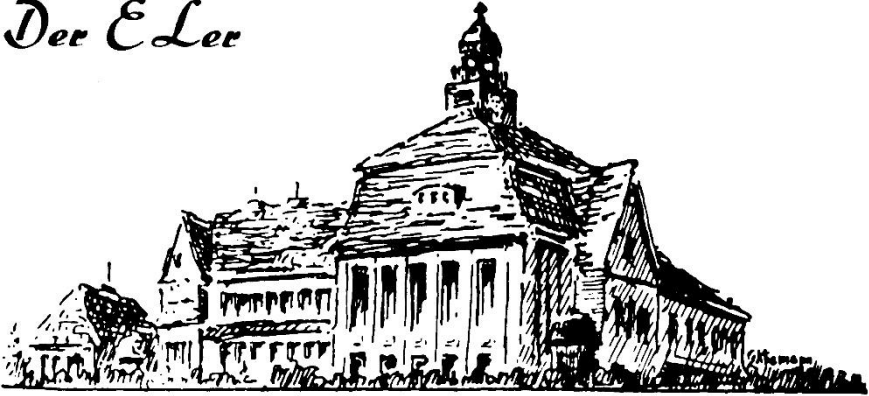


Der Eler



**Nachrichtenblatt der
Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V.**

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz
Telefon: 03578 31 66 63, e-mail: ursula.schmidt@online.de
Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01917 Kamenz OT Biehla
Telefon: 03578 31 21 58, e-mail: hmunstermann@gmx.net
Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen DE04 8555 0000 1002 0302 30
BIC: SOLADES1BAT

Jahrgang 65/80

Dezember 2023

Heft 3/23

Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.eler-kamenz.de

Dieses Jahr dürfen wir wieder neue Ehrenmitglieder begrüßen:

Wolfgang Grimm

Elke Haselbach

Dr. Lothar Kunath

Dazu unseren herzlichsten Glückwunsch und beste Wünsche für viele weitere Jahre in unserer Vereinigung.



Forstfestplausch am 20. August 2023

Gelungener Auftakt des Forstfests

Am Sonntag, dem 20. August, fand erstmalig wieder der traditionelle Forstfestplausch in der Lessingschule statt.

Davor gab es eine längere Zwangspause durch Corona und 2022 durch die Eröffnung des um- und angebauten Schulkomplexes.

Insgesamt 32 Eler bzw. deren Angehörige hatten sich eingefunden. Dank geht an Katrin Driesnack für den Service seitens der Schule. Cornelia Schneider hatte Kränze für die Tischdeko gewunden. Familie Schmidt besorgte die Schleißküchel, diesmal vom Bäcker Kahre. Und last but not least: Ursula und Dr. Lutz Lehmann spendeten Kaffee, Gebäck und Getränke, organisierten die Raumgestaltung, und das schon seit vielen Jahren. Dafür ein extragroßes Dankeschön!!!!

Wir haben uns auch sehr über die Teilnahme unseres Oberbürgermeisters Roland Dantz und insbesondere über dessen Ausführungen gefreut.



Das Forstfest -ein Fest der Superlative

Sage und schreibe 1600 Schülerinnen und Schüler gestalteten bei schönstem Sommerwetter die Auszüge. Es gab sogar schon Stimmen, die Teilnehmerzahl zu beschränken, da der Platz auf dem Markt knapp wurde und vor allem aber, da es immer schwerer wird, Gärtner für die Schmuckelemente zu finden. Dem sei hier aber widersprochen. Es gibt auch wieder geburtenschwächere Jahrgänge und den Termin in der Ferienzeit. Wurde jemand abgewiesen, kommt er oder sie dann vielleicht auch in anderen Jahren nicht.

Jahrestreffen in Potsdam vom 03.05. – 05.05.2024

Beim Jahrestreffen im vergangenen Jahr in Nürnberg wurde festgelegt, das Jahrestreffen 2024 im Mai 2024 in Potsdam durchzuführen.

Der Vorstand der VEL lädt alle Mitglieder und Freunde der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler deshalb recht herzlich zu unserem nächsten Jahrestreffen vom **03.05. bis zum 05.05.24** ein. Wir bitten Sie um die verbindliche Anmeldung bis zum

28.02.2024

an Dr. Gisela Seidel, Weiße Mauer 8 b, 01920 Elstra; Tel.: 035793/5734

Mail: seidel.gisela@yahoo.de

Der Anmeldebogen liegt diesem Heft bei.

Wir bitten Sie, uns bei der Anmeldung Ihre Kontaktdaten mit zu übermitteln, damit wir auf eventuelle unvorhergesehene Änderungen reagieren können.

Für die Übernachtungen sind in dem **nhHotel** Potsdam bis zum **28.02.2024** Abrufkontingente unter dem Stichwort „**Lessingschule**“ oder der Reservierungsnummer „**123440433**“ reserviert. (**Bitte geben Sie die Nummer oder das Stichwort unbedingt an, da sonst die Sonderbedingungen nicht gelten.**)

Sie können unter <https://www.nh-hotels.com/de/event/lessingschueler> Ihre Buchung vornehmen.

Bitte melden Sie sich persönlich dort oder in einem selbst gewählten Hotel an. (Bitte beachten Sie: Die in der Anmeldung zum Treffen von Ihnen angegebene Bezeichnung des Hotels bedingt keine Anmeldung durch uns!)

Nh Hotel Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 88

14467 Potsdam

Tel.: 030 223 80 233

Mail: reservierungen@nh-hotels.com

Preis Doppelzimmer mit Frühstück: 133,05 EUR/Nacht

Preis Einzelzimmer mit Frühstück: 123,05 EUR/Nacht

Dazu kommt noch eine Stadtsteuer.

Programm unseres Treffens

Freitag, 03.05.2024

8.30 Uhr Abfahrt des Busses in Kamenz

9.15 Uhr Zustieg in Dresden Neustadt

Anreise der Gäste und individuelle Möglichkeit, das Stadtzentrum zu erkunden.

18.00 Uhr Beginn unseres Jahrestreffens im Restaurant und Cafe Heider,
Friedrich-Ebert-Str. 29

Sonnabend, 04.05.2024

9.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus zur Tagesfahrt durch das Havelland mit Stopp in Brandenburg, Ribbek und Werder

ca. 15.00 Rückfahrt zum Hotel

Ab 18.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Restaurant „Zum fliegenden Holländer“, Benkertstraße 5

Nach dem Bericht des Vorsitzenden zur Arbeit im vergangenen Jahr schließt sich der gemütliche Teil an.

Sonntag, 05.05.2024

09.00 Uhr Stadtrundfahrt „Das Beste von Potsdam“

12.30 Uhr Abschluss unseres Treffens mit einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant ...

14.30 Uhr Abfahrt des Busses nach Kamenz

Falls sich noch Fragen ergeben, so können Sie mich gern anrufen (Tel. **035793/ 5734**). Meine Handynummer (nur für die Tage des Treffens) ist **01777301909**.

Bis zu unserem Treffen wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund.

Gisela Seidel

Die Bibliothek im neuen Schulkomplex



Fragen: Helmut Münstermann

Antworten: Marion Kutter

Sie sind für die Kamenzer die Personifizierung der Lessingbibliothek. Wie sehen Sie das?

Es gibt eine im Kulturausschuss diskutierte Entwicklungskonzeption für die Bibliothek, mit deren Umsetzung ich beauftragt worden bin. Hinter mir steht ein kleines, aber hochmotiviertes, leistungsfähiges Team, dessen produktives Zusammenspiel mit der Verwaltung im Rathaus die Bibliothek prägt. Ich repräsentiere die gemeinsam erreichten Ergebnisse. Unser Ziel ist es, Medien und Informationen anzubieten, die sowohl Bildung unterstützen als auch Freizeitgestaltung begleiten. Wir verstehen die Bibliothek als neutralen, sicheren und vertrauenswürdigen Wohlfühl-Ort, der vor allem hinsichtlich der Öffnungszeiten alltagstauglich sein muss. Weiter zu helfen, Wissen zu vermehren und das Miteinander zu fördern sind die Grundlagen unseres Handelns. Papierlose Anmeldung, EC-Karten-Zahlung, Verbuchungs-automaten und OpenLibrary ermöglichen überdies einen effizienten, ressourcen-schonenden Arbeitsstil.

Was war eigentlich der Grund, weshalb Sie den traditionellen Standort im Lessinghaus verlassen wollten?

Das Lessing-Museum und die Stadtbibliothek teilten sich 91 Jahre lang das 1931 eröffnete Haus. Die ersten Klagen über Platzprobleme gab es schon 1952. Die Bibliothek mit mehr als 30.000 Medien war auf 350qm untergebracht, wobei sich die Erwachsenenbibliothek im Obergeschoss und die Kinderbibliothek im ehemaligen Kohlenkeller befanden. Das führte zu einer doppelten Organisationsstruktur mit erheblichem personellem Aufwand. Mit jährlich 40.000 Besuchern und 120.000 Entleihungen erzielte die Bibliothek damals bereits eine gute Resonanz. Allerdings lud sie nicht zum Verweilen ein, denn es gab weder ausreichende Computer-Plätze noch Sitzmöbel. Ohne Veranstaltungsraum konnten bibliothekspädagogische Angebote für Kindergärten und Schulen nur in kleinen Gruppen und wenn geschlossen war durchgeführt werden. Dies bedingte die eingeschränkten Öffnungszeiten.

Angesichts einer wissensgeprägten Gesellschaft durchlaufen Bibliotheken gegenwärtig einen Transformationsprozess. Damit auch die Kamenzer Bibliothek zukunftsfähig ausgebaut werden konnte, war eine Vergrößerung ihrer Fläche unabdingbar. Die benötigten 900qm standen im Lessinghaus leider nicht zur Verfügung. Für die Bibliothek ein einzelnes Gebäude zu errichten oder zu sanieren, wäre für die Stadt Kamenz in den nächsten Jahren kaum machbar gewesen. Glücklicherweise bot sich zum richtigen Zeitpunkt die Chance, in den Erweiterungsbau der Lessingschule zu ziehen. Dem Stadtrat ist zu danken, dass die Bibliothek auf diese Weise eine hervorragende Perspektive erhalten hat.

Was geschieht jetzt dort in den frei gewordenen Räumen?

Das Lessing-Museum freut sich über die lang ersehnte Möglichkeit, das gesamte Gebäude nutzen zu können. Was im Einzelnen geplant ist, wird Ihnen die Museumsleiterin Frau Dr. Kaufmann gewiss gern beantworten.

Wie bewerten Sie, dass die Lesefreudigkeit in Kamenz (entgegen allgemeinen Trends) eher zugenommen hat?

Ich kann nicht beurteilen, ob die Lesefreudigkeit der Kamenzer zugenommen hat. Auf jeden Fall gibt es in der Lessingstadt schon länger einen höheren Anteil der Einwohner mit Nutzer-Ausweis als im sachsenweiten Durchschnitt. Seit Eröffnung an der Oststraße haben sich die Neuanmeldungen sogar verdoppelt und die Besucherzahlen vervierfacht. Lessings Wunsch „Wir wollen weniger erhoben und fleißiger gelesen sein“ scheint sich zu erfüllen ...

Betrachtet man unsere Bibliotheksnutzer im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur, ist wenig Übereinstimmendes abzulesen. So stellen nicht etwa die über 51-Jährigen als stärkste Einwohner-Gruppe den höchsten Anteil dar, sondern die bis 29-Jährigen. Erfreulicherweise sind es Kinder, Familien und Berufstätige, die unsere Bibliothek am meisten frequentieren.

Womöglich ist der Zuspruch auch auf die stetige Zusammenarbeit der Bibliothek mit Bildungs-, Sozial- und Kulturpartnern der Stadt und des Umlandes zurückzuführen. Besonders Kindergärten und Schulklassen nutzen regelmäßig unsere Angebote, so dass wir jährlich rund 90 Veranstaltungen zur Leseförderung durchführen. Die Gewinnung „nachwachsender Bücherwürmer“ gehört zu unserer Kernkompetenz. Seit drei Jahren gibt es den Bibliotheksförderverein, der nicht nur beim Umzug und der Bewältigung des ersten Besucheransturms am neuen Standort geholfen hat, sondern auf verschiedene Weise Literatur ins Gespräch und damit Interessierte ins Haus bringt.

Sind die Schüler des Gymnasiums besonders an Ihren Angeboten interessiert?

Die Lessing-Gymnasiasten haben den großen Vorteil, über den „Pantoffel-Eingang“ von der Mensa direkt in unsere Bibliothek zu gelangen. Deshalb leben wir vormittags im Unterrichts- bzw. Pausen-Rhythmus. Die Schüler kommen, um allein oder in Gruppen zu lernen, an der digitalen Tafel ihren Vortrag zu proben, Prüfungshilfen zu entleihen oder um sich mit Freunden zu entspannen. Internet-Computer-Arbeitsplätze und WLAN sind jederzeit zugänglich.

Was von den Schülern ebenfalls in Anspruch genommen wird, ist unser digitaler Service. Neben elektronischen Medien (eBooks) stehen ihnen in Online-Portalen unter anderem der Schüler-Duden, Kindlers Literatur-Lexikon und die Brockhaus-Enzyklopädie zur Verfügung, wo seriöse Informationen unabhängig von Ort und Zeit abgerufen werden können.

Dass Jugendromane, Mangas und Comics oder Hörbücher und Filme ausgeliehen werden, ist normaler Alltag. Ein Großteil Jugendlicher nimmt am jährlichen Buchsommer teil, einer Ferienaktion, die gemeinsam von den sächsischen Bibliotheken und dem Kultusministerium organisiert wird. Ziel ist es, in den Ferien drei Bücher zu lesen. Wer es schafft, erhält ein Lese-Zertifikat und bisweilen einen Vorteil bei der nächsten Deutschnote.

Vor dem Hintergrund der Mediengewohnheiten Jugendlicher (40% lesen mehrmals pro Woche zum Vergnügen, 18% beschäftigen sich in ihrer Freizeit nie mit Büchern, 6% lesen E-Books) stehen wir allen Schülern aus Kamenz und dem Umland zur Seite, damit sie durch positive Medien-Erfahrungen ermutigt und selbst tätig werden, um etwas wissen zu wollen. Die Bibliotheksnutzung ist übrigens für Heranwachsende von der ersten bis zur letzten Klasse kostenfrei.

Gibt es eine Zusammenarbeit mit den Deutschlehrern?

Selbstverständlich! Nicht nur Deutschlehrer kommen mit ihren Klassen zur Bibliothekseinführung oder zum Seminar www.frag-die-bibliothek, das sich den Themen Literaturrecherche und Quellennachweise widmet. Ich denke, dass sich darüber hinaus die Kooperation noch verstärken wird, denn die ersten Kontakte sind geknüpft. Aber bisher waren sowohl die Lehrer als auch wir damit beschäftigt, den Alltag im neuen Gebäude zu organisieren. Im Bewusstsein der Bedeutung außerschulischer Bildung wird sich das Bibliotheksteam demnächst stärker der zusätzlichen Funktion als Lernort zuwenden.

Wie sehen erste Bewertungen der "Offenen Bibliothek" aus?

Wir übergeben seit Mitte Juni 2023 an den Abendstunden und am Wochenende die Bibliothek vertrauensvoll in die Hände der Nutzer. Neben der Registrierung des Betretungsberechtigten werden die Räume mit Videokameras überwacht. In den ersten vier Wochen haben über einhundert Personen den zusätzlichen Service in Anspruch genommen – immerhin bei schönstem Sommerwetter! Es gab weder Probleme noch Beschädigungen. Nun sind wir auf die weitere Inanspruchnahme im Herbst und Winter gespannt.

Im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, der die Landkreise Bautzen und Görlitz umfasst, ist unsere Bibliothek OpenLibrary-Vorreiter. Deshalb verfolgen die Fachkollegen interessiert den Fortgang. Selbst aus Sachsen erhalten wir Anfragen und melden sich Bibliothekare zur Besichtigung an, beispielsweise aus Freiberg, Schkeuditz, Dresden.

Aufgrund einer hohen Alltagsmobilität brauchen vor allem junge Erwachsene und Familien eine flexible Zugangsmöglichkeit in die Bibliothek, zumal sie es gewöhnt sind, dass alles zu jeder Zeit verfügbar ist (siehe Amazon). Diese Anspruchshaltung überträgt sich auch auf Bibliotheken, deren Träger dazu weder finanziell noch personell in der Lage sind. Aus diesem Grund waren wir den Verantwortlichen in Verwaltung und Politik dankbar, dass beim Bau der neuen Bibliothek das kostenintensive RFID-basierte System der OpenLibrary verwirklicht werden konnte. In dem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass ohne die auskömmliche Finanzierung durch die Stadt und die Zuwendung von Fördermitteln weder die attraktive Ausstattung der Bibliothek und deren umfassender Service noch die laufende Bewirtschaftung denkbar wären.





Was würden Sie den Ehemaligen Lessingschülern sonst noch gerne sagen?

Ihre Anteilnahme am Entstehen der neuen Bibliothek und der begeisterte Zuspruch haben uns über eine aufregende und herausfordernde Zeit getragen. Dafür möchte ich herzlich danken. Überhaupt ist es ein schönes Gefühl, wenn Ideen unvoreingenommen begleitet, Pläne positiv diskutiert und Ergebnisse gelobt werden. Das ist heutzutage nicht immer selbstverständlich.

Wussten Sie, dass wir mit der neu geschaffenen Symbiose von Gymnasium und Bibliothek zu den geschichtlichen Ursprüngen zurückkehren? Das ehemalige Klostergebäude von St. Annen beherbergte vor mehr als 350 Jahren die Ratslateinschule und die Ratsbibliothek, die seit 1666 von der Stadt Kamenz Geld für Ankäufe erhielt. Heute befinden sich die beiden Einrichtungen wieder unter einem Dach. Wir freuen uns jeden Tag über das belebende und nutzbringende Miteinander, das im Geiste des Namensgebers Gotthold Ephraim Lessing – hoffentlich auch weiterhin – bestens gelingt.

Stadtbibliothek Kamenz erhält Sächsischen Bibliothekspreis

Sachsen zeichnet jedes Jahr eine Bibliothek im Freistaat aus. Warum die Wahl 2023 auf die Bücherei der Stadt Kamenz fiel.

Von Torsten Hilscher

Die Stadtbibliothek Kamenz darf sich über eine ganz besondere Auszeichnung freuen: Sie erhält den diesjährigen Sächsischen Bibliothekspreis. Das teilte am Freitag das

Kulturministerium in Dresden mit. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird am 1. November in der Einrichtung verliehen. Dazu sagt Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU): „Die Einrichtung zeigt vorbildlich, wie professionelle Bibliotheksarbeit und Innovationskraft zu einem einladenden Aufenthalts-Veranstaltungs- und Kulturort in Kamenz geführt haben, der damit auch einen wichtigen Teil der kulturellen Vielfalt im ländlichen Raum darstellt.“ Die Bibliothek habe in Zeiten des digitalen und sozialen Wandels ein großartiges, weil nutzerorientiertes sowie leistungsstarkes Angebot für alle Generationen aufgebaut, betont Klepsch.

Beim Team der Bibliothek herrschte am Freitag nach Eingang der Nachricht große Freude. Die Leiterin der Einrichtung, Marion Kutter, kann am Montag nach der Rückkehr aus ihrem Urlaub mit ihren Kolleginnen und Kollegen auf die Auszeichnung anstoßen.

Freude auch beim Kamenzer Oberbürgermeister Roland Dantz (parteilos). Unter Verweis auf den im September 2022 eröffneten Bibliotheksneubau im Schulcampus des Lessing-Gymnasiums dankte er den vielen Unterstützern, allen voran dem sächsischen Innenministerium und der Sächsischen Aufbaubank. Das Stadtoberhaupt sprach von einem „stadtgeschichtlichen Jahrhundertschritt“, der es ermöglicht habe, beide Einrichtungen zu kombinieren. „Wir haben diese Chance genutzt und unsere neue Stadtbibliothek für unsere Stadt zu diesem zukunftsweisenden Kultur- und Bildungsort ausgebaut, der nun mit dem Bibliothekspreis gewürdigt wird und der weit über unsere Region ausstrahlt“, so der Kamenzer Oberbürgermeister in einer Mitteilung.

Jury lobt reichhaltiges Programm

Die Entscheidung für die Vergabe des Preises wurde von einer Jury gefällt. Diese besteht aus dem Vorstand des Bibliotheksverbandes Sachsen, der fachlich von der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken beraten wurde. Neun Bibliotheken hatten sich 2023 um den Preis beworben. In ihrer Begründung lobte die Jury unter anderem vielseitige Weiterentwicklungen von Konzepten und facettenreiche Angebote und die Innovationskraft der Bibliothek. Besonders hob sie „das reichhaltige Programm für alle Generationen, die umfänglich erweiterten Öffnungszeiten und das neue OpenLibrary-Angebot, das Einsetzen für ein tolerantes Miteinander und die regionale Vernetzung und Kulturpartnerschaften“ hervor.

SZ vom 07.10.2023

Glückwunsch dazu auch seitens der VEL an Frau Kutter und ihr Team! Eigentlich wollte ich Anglizismen vermeiden. Aber „Mannschaft“ statt „Team“ wäre sexistisch. Und „Kollektiv“ geht aus anderen Gründen auch nicht mehr! Die Stadt Kamenz kann man zu solchen Mitarbeitern nur beglückwünschen!

Wohnen hat Geschichte

Unsere Schülergruppe des Abiturjahrgangs 2023 um Frau Seipolt, bestehend aus Vanessa Paatz, Jonas Klawitter, Julian Scholz, Dominic Wunderlich, Johann Menschner, Ella Jannasch, Jolie Franke, Svenja Hellmann, Fiona Pfanne und Hilke Hetmank arbeitete seit September 2022 an einer historischen Dokumentation, welche im Februar 2023 als Beitrag zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2022/2023 eingereicht wurde. Der Wettbewerb stand diesmal unter dem Motto „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“. Unser Wettbewerbsbeitrag unter dem Titel „Die Widerspiegelung bürgerlichen Selbstbewusstseins im Bauen und Wohnen am Beispiel des Kamener Gründerzeitviertels“ besteht aus einer schriftlichen Dokumentation und einem Filmbeitrag, der den Zuschauer auf einen Spaziergang durch dieses Stadtviertel mitnimmt. Wir wählten die Entstehung des Gründerzeitquartiers in Kamenz als Forschungsgegenstand aus, um die Umgebung unseres neuen Schulstandortes geschichtlich zu erkunden.

Belohnt wurden wir auf der Landespreisverleihung am 27. Juni 2023 im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig mit einem der 12 sächsischen Landessiege im Wettbewerb und einem Preisgeld von 500 Euro. Wir setzten uns mit unserem Beitrag gegen rund 100 weitere Einreichungen durch. Zudem haben wir nun die Chance auf einen der begehrten Titel auf Bundesebene, vielleicht auf einen Ersten Preis mit der Möglichkeit, beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue in Berlin zu Gast zu sein.

Filmbeitrag: Das Gründerzeitviertel Kamenz: Widerspiegelung bürgerlichen Selbstbewusstseins im Bauen und Wohnen

Dieser Beitrag stammt von der Website der Schule. Dort kann auch der Filmbeitrag angesehen werden.

Das Alter ist für mich kein Kerker, sondern ein Balkon, von dem man zugleich weiter und genauer sieht.

Marie Luise Kaschnitz

<i>Wir gratulieren</i>	<i>am</i>	<i>zum</i>
Dr. Albrecht Hornuf	02.01.	85.
Andreas Jentsch	06.01.	91.
Barbara Frummet	19.01.	94.
Lea Schopf	25.02.	75.
Rosemarie Schäfer	27.02.	90.
Jutta Frenzel	11.03.	70.
Lucie Möhler	14.03.	94.
Ilse Müller	14.03.	99.
Wolfgang Seifert	23.03.	80.

Wer das Wesen der Welt erkannt hat, sieht im Tode das Leben, aber auch im Leben den Tod. Schopenhauer

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied Dr. Gerhard Mühle (EL 42) aus Oberursel im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Ebenso traurig stimmt uns, dass auch Ursula Herrmann (EL 44) aus Boppard am 06. September im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Personalia

Dr. Lothar Kunath ist umgezogen. Er wohnt jetzt Am Damm 10B. *Angaben zu Adressen finden sich nur in der gedruckten Ausgabe unseres Hefts. Online wird nur vermeldet, dass sich eine Adresse geändert hat.*

„Drangsaliiert und Dekoriert“



Am Freitag, dem 10. November, gab es für die Schüler verschiedener Klassenstufen wieder eine Lesung unseres Mitglieds Dr. Horst Böttge (EL 50/9).

Es war die 91. insgesamt und die 7. an der Lessingschule.

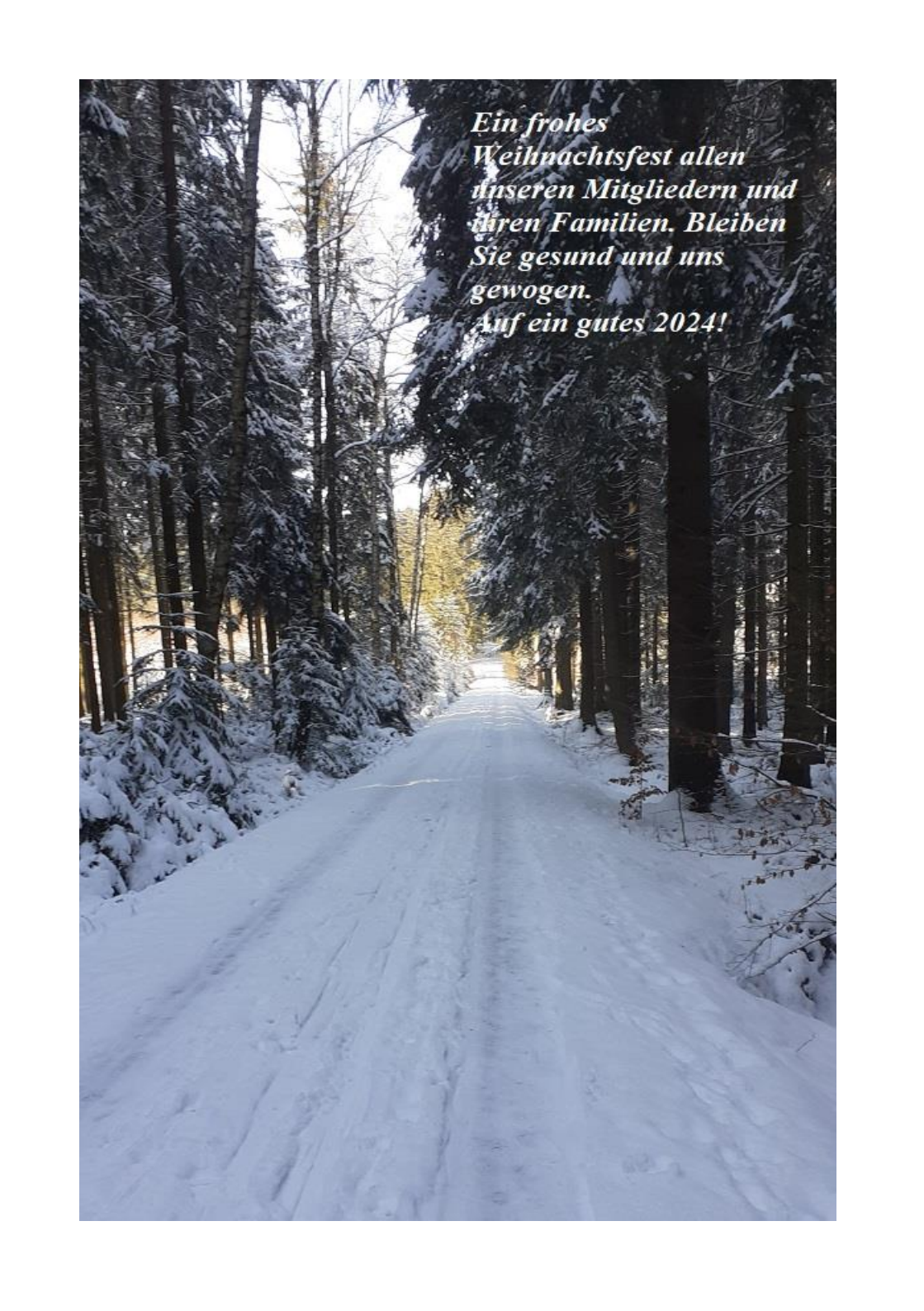
Vielleicht will es der Zufall, dass im nächsten Jahr die 100. an unserer Schule stattfindet?!

Die Schüler dankten mit großer Aufmerksamkeit und herzlichem Beifall.

Es kann konstatiert werden, dass die Lesung von Jahr zu Jahr weiterentwickelt wird, z. B. neuerdings durch eine Powerpoint-Präsentation.

Dank sei auch Herrn Jens Krüger gesagt, der diese Veranstaltung über all die Jahre seitens der Schule betreut.

Foto: Krüger

A photograph of a snowy forest path. The path is covered in a thick layer of snow and leads through a dense forest of tall evergreen trees. The trees are also covered in snow, and the ground is a mix of snow and dark earth. The lighting is soft, suggesting a winter day. The text is overlaid on the right side of the image.

*Ein frohes
Weihnachtsfest allen
unseren Mitgliedern und
ihren Familien. Bleiben
Sie gesund und uns
gewogen.
Auf ein gutes 2024!*